

## Entwicklung einer virtuellen Plattform zur Planung und Optimierung der Produktion insbesondere für KMU's (Vortrag)

Die Planung mit klassischen, oftmals analogen Planungstools, stoßen an ihre Grenzen. KMU's sind besonders oft davon betroffen. Neue Chancen bieten dagegen digitale Planungstools, allen voran die Simulation in Verbindung mit dem digitalen Zwilling. Dies ermöglicht die Erzeugung und Simulation digitaler Modelle in near-real-time und unterstützt die Analyse und Verbesserung komplexer Produktionssysteme. Das EU-Forschungsprojekt „VIRTFac“ hat sich zum Ziel gesetzt ein flexibles Referenzmodell in Verbindung mit einem digitalen Zwilling als Demonstrator zu entwickeln und auch für den praktischen Einsatz für KMU's auf einer virtuellen integrierten Plattform verfügbar zu machen.



Name: **Prof. Dr.-Ing. Jürgen Köbler**  
Position: **Professor**  
Unternehmen: **Hochschule Offenburg**

### **Kurzbiografie**

Jürgen Köbler absolvierte ein Maschinenbaustudium an der Hochschule Offenburg und an der TU Dresden. Das industrielle Berufsleben absolvierte er bei einem namenhaften Sanitärunternehmen und stieg vom Konstrukteur, Konstruktionsleiter, Leiter Industrial Engineering zum stellvertretenden Werksleiter auf. Parallel dazu promovierte er berufsbegleitend am IPA-Institut, Stuttgart. Im Jahr 2008 wurde er zum Professor an die Hochschule Offenburg berufen. Er leitet das Labor Virtuelles Engineering und beschäftigt sich mit den Themen des Industrial Engineerings wie z.B. Digitale Fabrikplanung, Produktionssimulation, Virtuelles Engineering, Lean Manufacturing und der Digitalisierung von Produktionsunternehmen. Aktuell wird in einem gemeinsamen EU-Forschungsprojekt „VIRTFac“ mit der INSA Straßburg und der Universität Straßburg ein flexibles Referenzmodell zur Planung und Optimierung der Produktion in near-real-time entwickelt.